

LOGO

Smarte Informationsmodelle für adäquate Anpassung von Ausbildung an die Arbeitsmarktbedarfe

Arbeitsmarktmonitoring stellt Informationen über die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung, die von regionalen und lokalen Entscheidern und Arbeitsverwaltungen, Ausbildungsanbietern, Unternehmen und auch Individuen für die strategische Planung und Koordination ihrer Handlungen benutzt werden.

Idealerweise würden diese Informationen, die von Arbeitsmarktobservatorien bereit gestellt werden, zum ausgewogenen Fachkräfteangebot auf dem Arbeitsmarkt beitragen.

Wir untersuchen, wie folgende Elemente miteinander verbunden werden können:

⇒ Informationen über Fachkräfteangebot und -nachfrage

⇒ Quantitative und qualitative Informationen über die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt.

Unsere Arbeit konzentriert sich auf die Entwicklungen in regionalen und lokalen Arbeitsmärkten.

Quantitative und qualitative Informationen über die Fachkräftenachfrage in Wirtschaftssektoren sind entscheidend für die Gestaltung der Ausbildungspolitik und für die Entwicklung von regionalen Strategien. Gleichwohl brauchen Firmen spezifische Informationen zum Fachkräfteangebot und deren Entwicklung, um Investitionsentscheidungen zu treffen. Allerdings ist das Kombinieren von quantitativen und qualitativen Informationen im Arbeitsmarktmonitoring eine anspruchsvolle Aufgabe.

Die verfügbaren Informationen über den Arbeitsmarkt können aus folgenden Gründen mit Mängeln behaftet sein:

⇒ Die Informationen über die Fachkräftebedarfe von Unternehmen sind fragmentiert

⇒ Die Verbindungen zwischen den Informationen zum Fachkräfteangebot (z.B. Ausbildungsabsolventen) und -nachfrage (z.B. spezifische Qualifikationsprofile, die von bestimmten Wirtschaftssektoren nachgefragt werden) fehlen.

Arbeitsmarktmonitoring kann die Beschäftigungsrate, Produktivität und soziale Kohäsion erhöhen und dazu beitragen, die Ziele der Strategie Europa 2020 zu erreichen.

In verschiedenen Regionen Europas gibt es wenig adäquate Informationen zu den realen Fachkräftebedarfen der Unternehmen. Dies hat Auswirkungen auf ihre Wettbewerbsfähigkeit.

WIE KANN ARBEITSMARKTMONITORING DAZU BEITRAGEN, QUALIFIKATIONSANGEBOT UND -NACHFRAGE AUF EINANDER ABZUSTIMMEN?

Unsere strategische Partnerschaft unterstützt die Entwicklung, Transfer und Implementierung von intelligenten Informationssystemen, die das Abstimmen von Fachkräfteangebot und -nachfrage zum Ziel haben.

Zielgerichtete Änderungen von Arbeitsmarktmonitoringinstrumenten setzen eine Beteiligung von kompetenten und erfahrenen Akteuren voraus.

Verschiedene Instrumente des Arbeitsmarktmonitorings verbinden bereits quantitative und qualitative Informationen. Darüber hinaus existiert umfangreiches Wissen über Arbeitsmarktentwicklungen in den Regionen Europas. Auf der Grundlage der bewährten Praktiken und die Expertise der Arbeitsmarktakteure arbeitet SIMOVET Leitprinzipien für die Entwicklung von intelligenten Informationssystemen heraus und erprobt sie in der Praxis. **Damit werden den Arbeitsmarktakteuren in den Regionen Instrumente zur Reduzierung von Fachkräfteungleichgewichten, die aus unvollkommenen Informationen über Fachkräfteangebot und -nachfrage entstehen, zur Verfügung gestellt.**

PROJEKTPARTNER

Die Projektpartner kommen aus vier unterschiedlichen Ländern: Spanien, Deutschland, Großbritannien und der Tschechischen Republik.



EUROPEAN NETWORK ON REGIONAL LABOUR MARKET MONITORING

Alle Projektpartner sind Mitglieder im EN RLMM, das Arbeitsmarktforscher/innen sowie Vertreter/innen von regionalen und lokalen Arbeitsmarktobservatorien, Arbeitsmarktpolitik, Arbeitsverwaltungen und Unternehmensberatungen aus 27 europäischen Ländern zusammenbringt. **Die über 400 Mitglieder unseres Netzwerkes engagieren sich für Kooperation und gegenseitiges Lernen.**

www.regionallabourmarketmonitoring.net

SIGRID RAND

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)

Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main
+49-69-798 25474

s.rand@em.uni-frankfurt.de

